

Beiträge zur Flora von Neuwied und Umgegend.

Vom

Oberförster **M. Melsheimer.**

I. Ueber das Vorkommen des muthmasslichen Bastards *Anagallis coerulea* × *phoenicea*.

Während des Sommers vorigen Jahres ist mir am südöstlichen Abhange des hier bei Linz gelegenen Waschberges eine *Anagallis* in zahlreicher Vergesellschaftung mit *Anagallis coerulea* und *A. phoenicea* aufgefallen, welche sich durch kräftigen Wuchs, Unfruchtbarkeit und fast durchgängig ansehnlichere, grössere Blüthen auf den ersten Blick von den zuletzt genannten beiden Arten unterscheiden liess.

Die Blüthe war zwar mennigroth, aber matter und etwas mehr bläulich angeflogen, als bei *A. phoenicea*, wohingegen das Blatt, seiner dunkleren Färbung und der spitzlich lanzett-eiförmigen Form wegen, mit demjenigen der *A. coerulea* mehr übereinstimmte. Ich hielt diese Pflanze sogleich für einen Bastard der rothen und der blauen Art, und zwar um so mehr, als ich sie nirgendwo auffinden konnte, wo Erstere, mit welcher sie der Blüthe nach die meiste Aehnlichkeit hatte, wenn auch noch so zahlreich, aber ohne die Letztere vorkam. Herr Professor

Dr. Körnicke in Bonn, dem ich gelegentlich meine gemachte Beobachtung mittheilte, besuchte demnächst mit mir den Standort dieser Pflanze hier am Waschberge, von welcher er, wie auch von den beiden daneben gestandenen Arten eine Anzahl zur näheren Untersuchung der Merkmale, durch welche sie sich von einander unterscheiden lassen, mit nach Bonn nahm. Herr Dr. Körnicke hatte die Freundlichkeit, mir später das Resultat seiner Untersuchung mitzutheilen, welches ich, da es im Wesentlichen mit den von mir vorgenommenen Vergleichen übereinstimmt, wörtlich hier folgen lasse:

	<i>phoenicea</i>	<i>coerulea</i> × <i>phoenicea</i>	<i>coerulea</i>
Blätter.	eiförmig, stumpflich, am Rande loupisch, aber sehr deutlich, papillös gezähnt.	lanzettlich-eiförmig, spitzlich, am Rande loupisch, aber sehr deutlich papillös gezähnt.	lanzettlich-eiförmig, am Rande kaum merkbar papillös gezähnt.
Blumenblätter.	mennigroth, an der Spitze drüsig gewimpert, verkehrt eiförmig.	mennigroth, aber matter, als bei <i>phoenicea</i> und (beide nebeneinander verglichen) mit einem bläulichen Anfluge, an der Spitze etwas schwächer drüsig gewimpert, verkehrt eiförmig.	blau, an der Spitze (sehr wenig) gewimpert, oval.
	Staubfäden: schwächer gliederhaarig.	stark gliederharig.	stark gliederharig.
	Pollen: gut.	zum grossen Theile leer.	gut.

Ausser dem hiesigen Standorte fand ich den Bastard mit den Eltern zusammen sehr zahlreich östlich vom Mönchhof bei Hönningen a. Rh. und in nur einigen Exemplaren nordöstlich von Arienhaller. Herr Dr. Körnicke theilte noch darüber mit, dass er den Bastard schon etwas spät im Herbst noch am Gausalgesheimer Berge bei Bingen, aber auch dort crescent unter den Elternpflanzen vorgefunden habe. Bemerkenswerth dürfte noch die Beobachtung sein, dass der Bastard auch hinsichtlich der Blüthenzeit die Mitte zwischen den Eltern scheint, denn schon Ende October fand ich *A. coerulea* schon allerwärts verblüht, vom Bastarde nur noch hie und

da einzelne Blüten mit weisslicher ins hellrothe übergehender Säumung der Blumenblätter, später aber gar keine mehr, von *A. phoenicea* aber noch bis heute viele blühende Exemplare vor, welche jedoch auch meist die helle Entfärbung der Blumenblätter, als wahrscheinliche Folge der veränderten Temperatur- und Lichteinwirkung, zeigen. Um über die Kreuzung hinsichtlich der Vater- und Mutterpflanze Sicherheit zu erlangen, werde ich in künftigen Frühjahre Samen der *coerulea* und der *phoenicea*, welche ich unmittelbar neben der Bastardform eingesammelt habe, zur Aussaat bringen, um zu sehen, ob es vielleicht gelingt, den Bastard aus der einen oder andern Samenart zu erziehen, worüber ich s. Z. das Weitere in den Blättern veröffentlichen werde.

II. Verschiedene Phanerogamen als Zugang zur benannten Flora.

1. *Thalictrum majus* Jacq. Auf Wiesen der Ahrmündung, oberhalb Kripp.

2. *Anemone ranunculoides* L. am rechten Ufer des Anxbaches nahe an seiner Mündung in den Wiedbach.

3. *Nuphar luteum* Lm. Im Froschweiher dahier, gegenwärtig durch Umzäunung dem freien Zugange entzogen.

4. *Sisymbrium pannonicum* Jacq. Am Wege von Linz nach Sternhütte 1871 u. 1872 beobachtet.

5. *Genista anglica* L. Auf nassen Heiden nördlich von Bühligen bei Neustadt a. d. Wied.

6. *Cracca villosa* Roth. Zuerst im Sommer 1868 auf den Bruchhauser Fluren, 1870 bei Ockenfels, 1871 u. 1872 wieder bei Bruchhausen, ausserdem noch am Waschberge bei Linz, an allen diesen Standorten stets zwischen Roggen, dann zwischen Rahms und Weissenfels in der Bürgermeisterei Neustadt unter deutschem Klee gefunden. Wahrscheinlich wurde diese Pflanze mit fremdem Samen eingeführt.

7. *Valeriana dioica* L. Auf nassen Wiesen, häufig von Niederelsaff nach der Hammermühle zu.

8. *Gentiana Pneumonanthe* L. Nasse Weideplätze bei Vettelschoss und bei Asbach.

9. *Orobanche minor* Lutton. Seit vielen Jahren auf Kleefeldern bei Bruchhausen und beim Linz-Roniger-Hofe beobachtet. Am letztgenannten Standorte hat diese Schmarotzerpflanze durch ihr zahlreiches Vorkommen die üppigsten Kleefelder fast gänzlich ruinirt.

10. *Potamogeton spatulatus* Schrad. Im Wiedbache unterhalb dem Hopper-Hofe zahlreich, aber nur mit wenigen blühenden und fruchtbaren Exemplaren im August v. Jahres gefunden.

11. *Anacharis Alsinastrum* Bab. Vor vielen Jahren in Tümpeln der Ahr gefunden und mehre Jahre nachher beobachtet. Demnächst ist diese Pflanze durch Austrocknen ihres Standorts daselbst verschwunden. Im Sommer vorigen Jahres fand ich dieselbe im Weiher des Fürsten Salm-Kyrburg, oberhalb der Sternhütte bei Linz, woselbst sie jetzt von der südöstlichen Seite des Weihers aus sich nach dessen Mitte ausdehnt.

12. *Ophris Apifera* Huds. Seit 1858 fast alle Jahre bei Hönningen a. Rhn., doch meist nur einzeln, beobachtet. *O. fuciflora* Rchb. wurde durch Waldrodung gänzlich im Gebiete vertilgt.

13. *Hemorocallis fulva* L. Seit 1857 alle Jahre auf einer feuchten Wiese bei Neustadt a. d. Wied in zahlreichem Vorkommen beobachtet, jedoch nur in denjenigen Jahren blühend gefunden, wenn sich der Heuschnitt über die Mitte des Monats Juli hinaus verzögert hatte.

14. *Bromus serotinus* Benecke. An bewaldeten Thalwänden bei Linz häufig. Ausserdem waren *Hippuris vulgaris* L. und *Scrophularia canina* L. im Sommer 1863, jene am Rheinufer zu Hönningen sehr zahlreich, letztere am Rheinufer zu Ariendorf und hier bei Linz aber spärlich erschienen; beide sind seit 1867 wieder verschwunden.

Linz a. Rh., im Januar 1873.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Melsheimer Marcellus

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Neuwied und Umgegend 80-83](#)